



**Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung,  
der ersten und zweiten Zukunftskonferenz im Mai/Juni 2015**

**Leitbild: Herzogenburg steht für uns für .....**

|          |  |
|----------|--|
| <b>H</b> | Heimat (4x), herzlich (2x), heimelig, Hoffnung   |
| <b>E</b> | Energieautark, E-Mobilität, energetisch, Energie (2x),   |
| <b>R</b> | Radwege, Radfahrergemeinde, Regionalität, Ruhepool, Ruhe, revolutionär                                   |
| <b>Z</b> | Zentrumsbelebung, gute Zuanbindung, Zukunftsorientiert (3x), Zusammenarbeit, Zusammenleben, Zusammenhalt |
| <b>O</b> | Offenheit (5x), Oase, organisiert  |
| <b>G</b> | Gesundheit (4x), genussvoll, Genuss, Grün, Geborgenheit, Glaube (2), Geduld, Generationen,               |
| <b>E</b> | Erholung (2x), Engagement, energisch, Elan, energievoll, Einheit, Erfolg, Einsatz, Erlebnis, einzigartig |
| <b>N</b> | Natur, Naherholung, Nahversorgung, nachhaltig (2x), Neuerungen, nett                                     |
| <b>B</b> | Bildung (2), Bunt, blühend, beweglich, Begegnung, Bewegung, bürgernah,                                   |
| <b>U</b> | Umwelt, umweltbewusst, urcool, Ursprung (2x), Urlaub, Unterhaltung, unvergleichlich                      |
| <b>R</b> | Regionalprodukte, regionale Identität, Regionalität, respektvoll, Realität                               |
| <b>G</b> | Gemeinschaft (2x), Gemeinsames Gestalten, gemeinschaftlich,  |

**Was soll in der Stadterneuerung unsere Arbeitsweise auszeichnen:**

|          |  |
|----------|--|
| <b>M</b> | miteinander (4x), motiviert, Mut, Menschen bewegen   |
| <b>O</b> | offen (3x), originell (2x), Open space   |
| <b>T</b> | tolerant (2x), transparent (2x), Teamgeist, Teamwork, Tatendrang, Trends erkennen                              |
| <b>I</b> | innovativ (3x), ideenreich (2x), initiativ, Intensiv, interdisziplinär, international                          |
| <b>V</b> | vital (2x), variantenreich, verantwortungsbewusst, verantwortungsvoll, Vertrauen, Verbundenheit, vorurteilslos |

|          |  |
|----------|--|
| <b>A</b> | Ausdauernd (2x), aktiv (2x), alles zusammenfassen und dann auswählen, auf den Punkt bringen, Ambition, aktiv |
| <b>T</b> | Tatkräftig, Taten setzen, Talente nutzen, tatsachenorientiert, Toleranz                                      |
| <b>I</b> | Integrierend (2x), interkulturell, intuitiv, instinktiv, Interesse, Improvisation                            |
| <b>O</b> | organisiert (4x), Operativ, Ordnung,   |
| <b>N</b> | nachhaltig (3x), Nutzen stiftend, net nörgeln, neutral   |

### Stärken /Schwächen – Entwicklungschancen / Risiken, Herausforderungen in den fünf Themenbereichen

**Themenbereich 1**  
**Wirtschaft – Wertschöpfung, Innenstadt, Leerflächenpotential, Wohnen im Zentrum**

**Themenbereich 2**  
**Kunst & vielfältige Kultur, lebendige Stadtgeschichte, Touristische Angebote**

**Themenbereich 4**  
**Verkehr & Nachhaltige Mobilität**

**Themenbereich 3**  
**Generationen & Zusammenleben, Bildung und Freizeit**

**Themenbereich 5**  
**Grünraum, Naherholungsbereiche, Grün in der Stadt, Energieeffizienz**

**Themenbereich 1**

**Wirtschaft – Wertschöpfung, Innenstadt, Leerflächenpotential, Wohnen im Zentrum**

**Stärken und Schwächen**

| <b>Stärken</b>  | <b>Schwächen</b>                            |
|---|---|
| Verkehrsanbindung                                       | Parkplatz Rathausplatz – Dauerparker;       |
| Arbeitsplätze   | Fehlende Bewohner in der Innenstadt         |
| Veranstaltungen (NÖKISS, Advent, Höfefest, Reitherhaus) | Leerstehende Flächen                        |
| Gastronomie   | Keine Frequenzbringer? (Wer will sie?)      |
| Stift   | Fehlendes Standortmarketing                 |
| Neuer Rathausplatz                                      | Fehlender Landgasthof ( Bustourismus)       |
|   | Gestaltung kommunale Wohnbauten ( Fassaden) |
|   | Stiftspotential wird nicht genutzt          |
|   | Kein Nahversorger im Zentrum                |
|   | In Zentrumsanlagen – Substandardwohnungen   |
|   | Weihnachtsbeleuchtung                       |
|   | Mehrere Homepages (-zusammenfassen )        |

**Entwicklungschancen und Risiken**

| <b>Entwicklungschancen</b>   | <b>Risiken</b>                     |
|--|------------------------------------|
| Tourismus – Weinregion (Vinothek)  | Reine Wohn-/Pensionistenstadt      |
| Wochenmarkt (überregional) – mit Bioprodukten und längeren Öffnungszeiten (Sa bis 13 Uhr zur Samstagsbelebung) | Weitere Abwanderung / Schließungen |
| Leerstehende Flächen als Potential zur Belebung der Innenstadt   |                                    |
| Belebung der Stadt durch Gastronomie   |                                    |

## Themenbereich 1

### Wirtschaft – Wertschöpfung, Innenstadt, Leerflächenpotential, Wohnen im Zentrum

#### **Vision:**

Herzogenburg hat über 10.000 Einwohner und es herrscht Wohnungsnot, weil die Lebensqualität hoch ist.  
Das Herzogenburger Wein –und Kulturfestival feiert sein 10 jähriges Bestehen  
Eine Fachhochschule in Herzogenburg feiert ihren 5 jährigen Betrieb  
Einem City-Manager wird großer Dank ausgesprochen.  
Es gibt ein neues Veranstaltungszentrum  
Die Kirchengasse ist überdacht und zur Fußgängerzone geworden.  
Der Rathausplatz ist mit einer Vielfalt von sozialem Leben, Gasthäusern, Geschäften und sozialen Einrichtungen belebt.  
Radfahrer sind willkommen und das wichtigste Verkehrsmittel  
Ein Spielplatz in der Innenstadt ist verwirklicht  
Im Zentrum bringen ein Ärztezentrum, Geschäfte mit biologischen / regionalen Produkten und eine Postpartnerstelle mehr Frequenz  
Ein Wochenmarkt ist etabliert  
Im Stadtzentrum gibt es nette Lokale, viele kleine Geschäfte und Boutiquen, schattige Rastplätze mit Weinverkostung und ähnlichen Angeboten  
Ein Wochenmarkt findet im Stift statt  
Stift und Stadt sind ein Herzogenburg  
Herzogenburg ist auch am Abend belebter  
Alle wollen nach Herzogenburg ( Touristen, Umlandbewohner)  
Kinder laufen am Rathausplatz herum

#### **Trends und Einflüsse, die auf uns zukommen:**

Die technologische Entwicklung führt zur stärkeren Internetnutzung, zu mehr Flexibilität, größere Bandbreiten in der Auswahl  
Der Internethandel nimmt zu  
Die Spezialgeschäfte werden weniger, die „Supermärkte“ mit Einheitsbrei mehr  
Es gibt weniger Einzelhandelsgeschäfte im Zentrum  
Die kleineren Betriebe im Handel werden weniger oder mehr  
Der Facharbeitermangel nimmt zu

Die Jugendarbeitslosigkeit steigt

Die Vollzeitarbeitsplätze werden weniger

Das Wohnen im „alten“ Zentrum wird attraktiver, es bilden sich „Grätzl“ + Gastronomie und lokale Nahversorgung

Biowelle ? in der Nahversorgung

Die Zersiedlung am Rande wird weniger

Der Individualismus v.a. beim Wohnen und beim Verkehr wird größer

Schnellere Verkehrsverbindungen schaffen mehr Zuzug von Wien (45' Min. Isochrone)

Die Jugend „flüchtet“ zur Ausbildung nach Wien, St. Pölten, Krems, Linz

Die Haushaltsgrößen sinken

| Aktionsfeld-<br>thema   | LEITZIELE<br>Strategische<br>Stoßrichtung –<br>Worauf konzentrieren<br>wir uns? | Handlungsziele<br>Outputs/<br>Welche Wirkung wird angestrebt?  | Umsetzungsmaßnahmen<br>Welche konkrete Maßnahme soll der Zielerreichung<br>dienen?   |
|---|---|--|--|
| <b>Wirtschaft –<br/>Wertschöpfung,<br/>Innenstadt,<br/>Leerflächenpot<br/>ential, Wohnen<br/>im Zentrum</b> | Regionale und lokale<br>Wertschöpfung erhöhen                                   | Frequenzbelebende Verbindung von reg.<br>Produkten und Themen in der Gastronomie<br>schaffen<br><br>Einkaufsmöglichkeit/ Nahversorgung f. reg.,<br>biolog. u. fair gehandelte /+ vegetarische und<br>vegane Produkte in der Stadt ausbauen<br><br>Übernachtungskapazitäten in der Stadt steigern | <b>Einkaufsführer</b> -für Regionale Produkte – Wo gibt's<br>was?<br><b>Themen-gastronomie</b> am Rathausplatz<br><b>Bauernladen</b> im Zentrum mit täglicher<br>Öffnungszeiten, <b>Weinverkostung</b> mit Winzern im<br>Reitherhaus (auch übers Wochenende)<br><br><b>Hotelprojekt</b>  |
|   | Innenstadt beleben  | Steigerung der Aufenthaltsdauer am<br>Rathausplatz<br><br>Kooperation zwischen Stift und Stadt etablieren<br>und ausbauen  | <b>Baumbänke</b> am Rathausplatz<br><b>Trinkwasserbrunnen</b> am Rathausplatz<br><b>Gratis WLAN</b> am Rathausplatz<br>Mehr <b>Sitzgelegenheiten</b> am Rathausplatz<br><b>Konzert am Rathausplatz</b><br><b>Offenes, barrierefreies Rathaus und<br/>Bürgerservicestelle</b><br>Gemeinsame <b>Stift-Stadt Projekte</b> zum<br>gegenseitigen Nutzen |
|   | Leerflächenpotential<br>Nutzen, leerstehende<br>Geschäfte füllen                | Neu- und Zwischennutzungen für innerstädtischen<br>Leerflächen entwickeln<br><br>Das Bewusstsein für die Belebung der Leerstände<br>bilden   | <b>Reparatur Cafe</b><br><b>EKZ Innenstadt</b><br><br>Kampagnen zur Leerstandsbelebung und deren<br>temporäre Nutzung (f. Vereine u.a. Zwecke..)   |

|  |                            |  |   |
|--|----------------------------|--|---|
|  | Wohnen im Zentrum ausbauen | Wohnmöglichkeiten im Zentrum schaffen – moderate Verdichtung                                   | <b>Herzogenburger Wohn- und Siedlungsverein</b><br>gründen                              |
|  | Stadtbild                  |  | Gestaltung der Ortseinfahrten, um entsprechendes Bild der Stadt beim Betreten zu bieten |
|  | Gemeinwohlwirtschaft       | Ressourcen schonen und Tauschmöglichkeiten schaffen<br><br>Lebensmittelverschwendung vermeiden | <b>Tauschbörsen</b><br><br><b>Tauschkühlschrank</b> ( wie bei Tafel – Österreich )      |

**Themenbereich 2**  
**Kunst & vielfältige Kultur, lebendige Stadtgeschichte, Touristische Angebote**

**Stärken und Schwächen**

| <b>Stärken</b>  | <b>Schwächen</b>                                   |
|---|--|
| Stift Herzogenburg  | Kein Veranstaltungsraum (außer Stift)              |
| Aquapark  | Mangelnde Koordination und mediale Bewerbung       |
| Aktive Vereine (Chöre, Orchester, ..)   | Öffnungszeiten Reither-Haus                        |
| Veranstaltungen (Summer in the City, Advent, Reither Haus (Kino, Ausstellungen...)) | Tourismusbüro & Vinothek am Wochenende nicht offen |
| Traisentalweg   |  |
| Schupfengalerie   |  |
| Höfefest  |  |
| Heurige   |  |

**Entwicklungschancen und Risiken**

| <b>Entwicklungschancen</b>   | <b>Risiken</b>  |
|--|---|
| Stadtkino revitalisieren als Kulturbühne                             | Verlust der kulturellen Identität im Wettbewerb mit anderen Städten |
| Gastronomie /Hotellerie in der Innenstadt                            | Angebote werden nicht angenommen                                    |
| Fixes Festival mit Programmschwerpunkt (mit Intendanz)               | Finanzielles Risiko   |
| Nutzung neuer Medien   |   |
| Stadtbibliothek auch Samstag nachmittags zur Belebung der Innenstadt |   |
| Stellplatz für Wohnmobile  |   |
| Stadtmauerstädte-Kooperation – Beitritt                              |   |



## Themenbereich 2

### Kunst & vielfältige Kultur, lebendige Stadtgeschichte, Touristische Angebote

#### **Vision:**

Ein Kulturfestival ist ein Hit, bietet für Jung und Alt etwas und ist ein Tourismus Magnet  
Herzogenburg ist Stadtmauerstadt  
In der Innenstadt gibt es qualitativ hochwertige Kleinkunst  
Es gibt ein Winzerfest am Rathausplatz  
Es gibt eine Abendgestaltung mit Bühne, Restaurant, Übernachtungsmöglichkeit, Straßencafés  
Im alten Stadtkino wird ein Programm kino mit Café betrieben  
Das Reither-Haus ist im Hof überdacht

#### **Trends und Einflüsse**

Die Vernetzung von Kultureinrichtungen und Institutionen wird stärker  
Neue Medien – Internet – werden für Werbung & Organisation (Ticketing) im Kulturbereich immer wichtiger  
Wirtschaftliche Einflüsse auf die Kultur werden immer größer (Sponsoring)  
Die Kulturvermittlung passiert immer mehr organisiert und planbar (v.a. an die Jugend)  
Die Zielgruppe 50 + wird immer größer

| Aktionsfeld-<br>thema  | LEITZIELE<br>Strategische<br>Stoßrichtung –<br>Worauf<br>konzentrieren wir<br>uns? | Handlungsziele<br>Outputs/<br><br>Welche Wirkung wird angestrebt?  | Umsetzungsmaßnahmen<br><br>Welche konkrete Maßnahme<br>soll der Zielerreichung dienen?   |
|--|--|--|--|
| <b>Kunst &amp; vielfältige Kultur, lebendige Stadtgeschichte , Touristische Angebote</b> | Kunst- & vielfältige Kultur  | Neue oder bestehende Kulturinitiativen sollen Unterstützung finden<br>Neue Veranstaltungen entwickeln und Bestehendes vernetzen und ausbauen | <b>Kulturcafé Künstlersymposium</b><br>„Grenzenlos“ Veranstaltungen– Kochen, Fußball....<br><b>Improvisationswettbewerbe</b><br><b>Weinriedenlauf</b><br><b>Herzogenburger Sommerspiele</b> (z.B. Lustspiel über Gregor Nast) + Weinverkostung   |
|  | Kulturräume adaptieren und vernetzen   | Neue Kulturspielstätten sollen etabliert werden (Revitalisierungen, Adaptierungen...)  | <b>Kulturdreieck – Reitherhaus – Kulturbühne Kino – Schupfengalerie</b><br><b>Skulpturenpark</b> / Standort Ohrwaschlbrunnen<br>Überdachung Reitherhaus<br><b>Unabhängiger Mehrzweckraum</b> /Veranstaltungsraum in Zentrumsnähe <b>Altes Stadtkino</b> revitalisieren als Kulturbühne für Kabarett, Theater-<br><b>Nutzungskonzept</b> Altes Kino |
|  | Lebendige Stadtgeschichte  | Baukulturelle und stadtgeschichtliche Aspekte entwickeln und vernetzt anbieten   | <b>Lebendige Nachtwächter / Stadtführungen</b><br><b>Stadtmauerrundgang</b><br><b>Beitritt Stadtmauerstädte / Vernetzung mit anderen Stadtmauerstädten</b><br><b>Erfassung von Kleindenkmälern auf Plattform</b>   |

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
|  | <p>touristisches Angebot weiterentwickeln</p> | <p>(Familien)touristisches Angebot weiterentwickeln</p> <p>Eventtourismus weiterentwickeln unter dem Prinzip Qualität vor Quantität</p> <p>Vernetzung der möglichen touristischen Leistungsträger</p> <p>Nützen der Kenntnisse unserer Muslime zur Erschließung von muslimischen Gästezielgruppen</p> | <p><b>Kinder- und Erlebnismuseum/-angebot</b></p> <p>Ganzheitliches Veranstaltungsprogramm</p> <p>Parteilose Kulturplattform</p> <p>Vernetzung (z.B. mit Lederleithner, Stift, mit Partnerstädten)</p> <p>Touristische Entwicklungsdialoge mit türkischer Community</p> |
|--|---|---|---|

**Themenbereich 3**  
**Generationen & Zusammenleben, Bildung und Freizeit**

**Stärken und Schwächen**

| <b>Stärken</b>   | <b>Schwächen</b>                                    |
|--|---|
| Institutionen (soziale und kommunale Einrichtungen) Jugendzentrum, Reitherhaus,    | Keine Vernetzung                                    |
| Viele Angebote vorhanden (Stillgruppe, Baby Couch, Integrations Servicestelle,...) | Nebeneinander leben                                 |
| Aktive Vereinsleben  | Kaum Informationsfluss                              |
| Großes Engagement, Motivation vorhanden  | Veraltete Strukturen                                |
|  | Wenig pädagogische Beratung und Angebote für Eltern |
|  | Zwergenstube fehlt                                  |

**Entwicklungschancen und Risiken**

| <b>Entwicklungschancen</b>   | <b>Risiken</b>                   |
|--|----------------------------------|
| Facebook (Soz. Medien) + auch Medien, die Senioren nutzen                      | Parteiliches Geplänkel           |
| Zusammenleben fördern  | Geldmangel                       |
| Bessere Zusammenarbeit   | Angebote werden nicht angenommen |
| Regelmäßig(er)e Veranstaltungen, die ein aktives Miteinander ermöglichen       | Motivation im AK schwindet       |
| Kinderspielplatz im Zentrum (Treffpunkt für junge Mütter zur Zentrumsbelebung) |                                  |
| Gesunde Gemeinde – Aktivitäten in Richtung Gesundheit                          |                                  |

### Themenbereich 3 Generationen & Zusammenleben, Bildung und Freizeit

#### **Vision:**

Eine pädagogische Elternförderung ist etabliert  
Ein Eltern-Kindzentrum ist Drehscheibe für Informations- und Kommunikationssuchende Eltern mit Kindern.  
Die Integrations Servicestelle ist zur Dauereinrichtung geworden und hat ein größeres Angebot  
Es werden regelmäßige Zukunftskonferenzen abgehalten  
Ein Kinderspielplatz am Rathausplatz ist ein Treffpunkt für Eltern mit Kindern.  
Es gibt ein Unterrichtsfach „Lernkompetenz „ inkl. Ernährung und Kochen  
Das Stift ist ein Offenes Stift wie das Beispiel Seitenstetten (Stiftsbesetzung der 500 Herzogenburger)  
„Garten der Generationen“ hat sich zu einem lebendigen Herzogenburger Generationen Biotop entwickelt  
Eine Herzogenburger Bauträgergenossenschaft ist gegründet  
Für den Ohrwaschlbrunnen ist ein neuer Standort vor der Moschee der islamischen Gemeinde gefunden und als Symbol des Angekommenseins aufgestellt.

#### **Trends und Einflüsse**

Die Zeit wird schnellerlebiger  
Der Rassismus nimmt zu  
Die Schere zwischen Arm und Reich vergrößert sich  
Die technologische Entwicklung bringt mehr Vernetzung aber weniger persönliche Kommunikation  
Die Lebenserwartung der Bev. steigt (Demogr. Wandel) -- die Geburten sind rückläufig, die Zielgruppe 50 + wird immer größer  
Volks/ Alters-Krankheiten nehmen zu (Übergewicht, Demenz)  
Der Generationenaustausch wird immer weniger  
Der Betreuungs- und Pflegebedarf für Höherbetagte steigt, es mangelt an Pflegepersonal  
Mütter arbeiten und die Kinderbetreuung wird wichtiger (v.a. die Nachmittagsbetreuung im Hort mit Verpflegung )  
Die Sozialisierung der Kinder erfolgt zunehmend in den Institutionen (Schule, Hort, Verein...)  
Die Bedeutung der Religion nimmt steht Sekularisierungstendenzen gegenüber

**Themenbereich 3**  
**Generationen & Zusammenleben, Bildung und Freizeit**

| <b>Aktionsfeld-<br/>thema</b>   | <b>LEITZIELE</b><br><b>Strategische<br/>Stoßrichtung –</b><br>Worauf<br>konzentrieren wir<br>uns? | <b>Handlungsziele</b><br><b>Outputs/</b><br><br>Welche Wirkung wird angestrebt?  | <b>Umsetzungsmaßnahmen</b><br><br>Welche konkrete Maßnahme<br>soll der Zielerreichung dienen?   |
|---|---|--|---|
| <b>Generationen &amp;<br/>Zusammenleben,<br/>Bildung und<br/>Freizeit</b> | Bildungs- und<br>Kommunikationsan-<br>gebote für<br>Eltern-Kinder                                 | Begegnungsmöglichkeiten und Pädagogische<br>Beratung für Eltern mit Kindern ausbauen<br><br><br><br><br><br><br>Betreuungs- und pädagogische<br>Fördermöglichkeiten für Klein- und Schulkinder<br>schaffen | <b>Eltern-Kind-Zentrum</b> (zentral, barrierefrei, zeitgemäß,<br>individuell nutzbar)<br><b>Wickelmöglichkeiten</b> (öffentlich zugänglich)<br><b>Geburtsvorbereitung</b><br><b>Mutterberatung</b><br><b>Babycafe</b><br><b>Stillgruppe</b><br><br><b>Kinder-Spielgruppen</b> (z.B Musikgarten)<br><b>Kleinkind-Tagesbetreuung</b><br>Nachmittagsbetreuung in der HS im Zubau (ist<br>verpflichtend bei 700-800 Schülern)<br><b>„Erste Schritte“</b> –Kindergarten-Projekt wie 2012 |
|   | Jugend  | Begegnungsorte für Jugendliche schaffen um<br>ihre Fähigkeiten und Talente zu vernetzen und<br>zu fördern<br><br><br>Infrastruktur für die Bewegungsbedürfnisse der<br>Jugendlichen schaffen               | Neues Gebäude für <b>Jugendzentrum</b><br><b>Musik/ Bandprobierraum</b><br><br><br><b>Fun Court f. Jugend</b> (Street soccer, Basketball)   |

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
|  | <p>Generationen-dialog,<br/>Zusammenleben</p> | <p>Die Begegnung zwischen den Generationen zur gegenseitigen Inspiration fördern</p> <p>Seniorenbetreuung um pflegende Angehörige zu entlasten</p> <p>Barrierefreiheit bedenken und Bedürfnisse der Senioren erfüllen können</p> <p>Flüchtlinge aufnehmen und ermöglichen, dass sie vollwertiger Teil unserer Gesellschaft werden können</p> | <p><b>Generationennachmittag</b> – JZ &amp; Geriatriezentrum-Projekt<br/>Spielesachmittage, Kochen im Wandel der Zeit</p> <p><b>Tagesbetreuung für Senioren</b> mit öffentlicher Gastronomie (evt. Stiftskooperation oder andere Gebäude neu bedenken) und Aktivitäten (kochen, backen, basteln)</p> <p><b>Öffentliches, barrierefreies WC</b> mit Wickelraum</p> <p><b>Verein „Willkommen in Österreich“</b> – Angebote zum schnelleren „Ankommen“ (Bibliothek – Sprachbücherangebot, Deutschkurse, Freizeitangebote, Vereinsleben aufnehmen/ einbinden, Gemeinsame Aktivitäten/ Veranstaltungen</p> |
|  | <p>Bildung &amp; Förderung,</p>               | <p>Bildung –und (Früh)förderung Eltern und Kind</p> <p>Beratungs- und Unterstützungsangebote für SchülerInnen</p> <p>Räumliche Konzentration der Bildungseinrichtungen</p>   | <p><b>Sprach-Cafe</b> /gibt es bereits – Verein Menschenleben (5-12 TN jede Woche –Mi vormittag)</p> <p><b>Nachhilfe-Programm</b> (vgl. Wiener Lerntafel)<br/><b>Mehr Beratungsangebot (-zeit) in der Integrations-servicestelle</b><br/><b>Schul –Bildungs- &amp; Arbeitsmarktberatung f. Jugend -</b></p> <p><b>Schulcampus</b> (Shared space davor)</p>  |

|  |   |   |   |
|--|---|---|---|
|  | Freizeitangebote verbessern und Gesundheit & Bewegung fördern | Freizeitangebote für Kinder<br>Bewegungsangebote für alle | <b>Erlebnisspielplatz/<br/>Öff. Spielplatz für Groß und Klein</b> (Kinder von 1-13)<br><b>Gesundes Herzogenburg</b> / Gesunde Gemeinde<br><b>Fitnessparcours</b> – Spielplatz für Sportler (optimal an der Traisen)<br><b>Traisentränke</b> |
|--|---|---|---|



**Themenbereich 4**  
**Verkehr & Nachhaltige Mobilität**

**Stärken und Schwächen**

| <b>Stärken</b>                            | <b>Schwächen</b>   |
|---|--|
| Traisentalweg                             | Herzogenburg = Autostadt   |
| Zuganbindung (Verkehrsknotenpunkt)        | Gefährliche Knotenpunkte (S33, Bahnhof..)                                  |
| E-carsharing                              | Öffentlicher Verkehr fehlt (Busanbindung an Zug spätabends, Sammeltaxi...) |
| Park + Ride + Radparkplatz ( bei Bahnhof) | Schlechte Anbindung (Fuß- und Radweg zum Freizeitzentrum)                  |
| Leihräder                                 | Radweg-Torso   |
| Barocke Altstadt                          | Fehlende LKW-Kontrollen  |
| Menschliches Mobilitätsprinzip            | Zu wenige Ladestationen für E-Autos  |
| 30er Zonen                                | Schutz und Entwicklung der Grünräume fehlt                                 |
|   | S33  |
|   | City Center  |

**Entwicklungschancen und Risiken**

| <b>Entwicklungschancen</b>   | <b>Risiken</b> |
|--|----------------|
| Radwege ausbauen   |                |
| Fuß- + Spazierwege („grüne Wege“ ausbauen (für Bürger und Touristen – z.B. an Werksbächen) |                |
| Zusätzliche Rad- und Fußweg Unterführung unter S33 auf Innenstadthöhe                      |                |
| Rad- und Fußwegbrücke Höhe Freizeitzentrum   |                |

**Themenbereich 4**  
**Verkehr & Nachhaltige Mobilität**

**Vision:**

Keine durchfahrenden LKW's sind in der Stadt mehr anzutreffen, nur Quell- und Zielverkehr  
Im Stadtkern gibt es nur E-Autos, Fahrräder und Fußgänger  
Kinder laufen am Rathausplatz herum  
Das Fahrrad (und Anhänger) ist das wichtigste Verkehrsmittel  
Es gibt eine autarke Energieversorgung durch Windräder und Photovoltaik im Eigentum der Gemeindegewerbetreibenden  
Der Radverkehr überwiegt, Fußgänger herrschen vor ( 1 l Diesel kostet € 25)  
City Center = autofrei

**Trends und Einflüsse**

Das Klima wandelt sich / CO<sup>2</sup> - Gehalt steigt weltweit  
Es ist ein Trend zum Fahrrad bemerkbar  
Es gibt das Bedürfnis nach uneingeschränkter Mobilität vorhanden

**Themenbereich 4**  
**Verkehr & Nachhaltige Mobilität**

| Aktionsfeld-<br>thema                              | LEITZIELE<br>Strategische<br>Stoßrichtung –<br>Worauf<br>konzentrieren wir<br>uns? | Handlungsziele<br>Outputs/<br><br>Welche Wirkung wird angestrebt?   | Umsetzungsmaßnahmen<br><br>Welche konkrete Maßnahme<br>soll der Zielerreichung dienen?   |
|--|--|---|--|
| <b>Verkehr &amp;<br/>Nachhaltige<br/>Mobilität</b> | Öffentlicher<br>Verkehr  | Anbindung zum Bahnhof verbessern<br><br>Zuganbindung nach St. Pölten verbessern   | (v.a. für Schüler) – öffentlich: Verlängerung LUP<br>Bedarfsgerechte Mikromobilitätsangebote v.a. zu den<br>Hauptverkehrszeiten (Anruf-Sammeltaxi,<br>Gemeindebus..)<br><br>Anbindung nach St-Pölten z.B. auch von Ossarn<br>Züge auch bis 24:00   |
|  | Innerstädtische<br>Verkehrsorganisa<br>tion und<br>Verkehrssicherhei<br>t          | Die Organisation des Verkehrsablaufs soll der<br>aktuelle Situation in der Innenstadt entsprechen<br><br>Verkehrssicherheit auf Rad- und Fußwegen<br>verbessern | <b>Verkehrskonzept</b> -St. Pöltner Straße verläuft von<br>Süden her in die Stadt (nicht vom Norden –<br>umdrehen)<br><br><b>Tempo 30</b> in der ganzen Innenstadt / oder shared<br>space<br><b>Gefahrenstelle: Radweg bei S33 Abfahrt</b> umgehen<br>durch neue Traisenbrücke (Erreichbarkeit<br>Freizeitzentrum f. Rad- und Fußgänger, - Bahnhof)<br>Gefahrenstelle: Rosengasse<br><b>Lärmschutz S33</b> durch Tempo 100 |

|  |                                   |   |   |
|--|-----------------------------------|---|---|
|  | attraktive, nachhaltige Mobilität | <p>Alltagsradfahren und zu Fuß-Gehen bei der Bewältigung der täglichen Wege forcieren (motorisierten Individualverkehr einsparen)</p> <p>Radwege ausbauen und Radwegenetz klar definieren</p> <p>Kurze Wege als Ordnungsprinzip der nachhaltigen Mobilität anwenden</p> | <p><b>Rad- und Fußwege bis Katastralgem.</b> (dadurch besser anbinden )</p> <p><b>Radfahren gegen die Einbahn</b></p> <p><b>Attraktivere und kürzere Rad- und Fußwege ins Zentrum</b></p> |
|  | E-Mobilität                       | Die Umweltauswirkungen des motorisierten Individualverkehrs reduzieren  | <p><b>E-Mobilität ausbauen</b></p> <p><b>Car-sharing</b></p>  |

**Themenbereich 5**  
**Grünraum, Naherholungsbereiche, Grün in der Stadt, Energieeffizienz**

**Stärken und Schwächen**

| <b>Stärken</b>                        | <b>Schwächen</b>   |
|---------------------------------------|--|
| Freizeitzentrum Bad                   | Fällen und Nicht-Nachsetzen von Alleebäumen (Fehlen von Baumschutzkonzept bei Baumaßnahmen – v.a. alte Alleebäume) |
| Traisenradweg                         | Wenig Blumenschmuck in der Innenstadt  |
| Photovoltaikanlagen                   | Unterbrochene Rad- und Fußwege, die im Nichts enden  |
| Fernwärme                             | Fehlende Zebrastreifen   |
| E-Autos und E-Tankstellen             | Zu wenig Grün am Rathausplatz  |
| Sporthalle, Tennisplätze und Minigolf | Herbizid-Anwendung bei Straßenbegleitgrün / Grünflächen  |
|                                       | Fehlende Baumpflanzung bei Parkplätzen (Citycenter, ..)  |

**Entwicklungschancen und Risiken**

| <b>Entwicklungschancen</b>   | <b>Risiken</b>                        |
|--|---------------------------------------|
| Windräder und Photovoltaikanlagen mit Bürgerbeteiligung  | Vandalismus bei Blumenschmuck         |
| Weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (unter Beachtung der Abstrahlungsreduktion und Lichtverschmutzung) | Hoher Pflegeaufwand für Blumenschmuck |
| Förderung der Umstellung der privaten Außenbeleuchtung auf LED   |                                       |
| „Giftfreie Gemeinde“ – ohne Herbizide  |                                       |
| Erholungs- und Radrastanlage, evt. Imbiss  |                                       |

**Themenbereich 5**  
**Grünraum, Naherholungsbereiche, Grün in der Stadt, Energieeffizienz**

**Visionen**

Der Rathausplatz ist autofrei, gemütlich und grün gestaltet  
Intakte Alleen sorgen für gute Luft und Lärmschutz  
Das Freizeitzentrum ist belebter und das Restaurant super  
Wir sitzen auf einer Parkbank unter einem Baum  
Die Stadt ist grün  
Spielplätze mit Obstbäumen existieren  
Überall grünt und blüht es in der Stadt  
Herzogenburg ist eine Vorzeigestadt für Lehmbauten  
Herzogenburg ist energieautark

**Tends und Einflüsse**

Das Klima wandelt sich – Klimaerwärmung  
Der CO<sup>2</sup> - Gehalt steigt weltweit an  
Die Umweltverschmutzung nimmt zu  
Erneuerbare Energien werden wichtiger (die Energiewende ist im Gange, Öl wird knapper)

**Themenbereich 5**  
**Grünraum, Naherholungsbereiche, Grün in der Stadt, Energieeffizienz**

| <b>Aktionsfeld-<br/>thema</b>  | <b>LEITZIELE</b><br><b>Strategische</b><br><b>Stoßrichtung –</b><br>Worauf konzentrieren<br>wir uns? | <b>Handlungsziele</b><br><b>Outputs/</b><br><br>Welche Wirkung wird angestrebt?  | <b>Umsetzungsmaßnahmen</b><br><br>Welche konkrete Maßnahme<br>soll der Zielerreichung dienen?   |
|--|--|--|---|
| <b>Grünraum,<br/>Naherholungsbereiche, Grün in<br/>der Stadt,<br/>Energieeffizienz</b> | Innerstädtische<br>Grünflächen und<br>Straßenbegleitgrün   | <p>Mehr Grün – Bäume in den Straßen der Stadt zur Abfederung eines zunehmend trocken/heißen Stadtklimas</p> <p>Pflege und Nutzung von Stadtgrün zwischen BürgerInnen und Bauhof regeln</p> <p>Die Lebensgrundlagen für Nützlinge (Bienen und Schmetterlinge) verbessern</p> <p>Stadtpark attraktivieren</p> <p>Neue Parkflächen und damit Kommunikationsräume schaffen</p> | <p><b>Neue Alleen</b> (Kirsch f. Schmetterlinge, <b>Nutzbäume pflanzen</b> (Nuss, Apfel) -Bewohner können ernten</p> <p><b>Grünpflege-Dialog</b> zwischen Gemeinde und Bürgern– Abstimmung der Pflegemaßnahmen, Kennzeichnung der Patenschaft mit Schild (wie z.B. Natur im Garten)</p> <p><b>Grünflächen-Patenschaften Blumenwiesen</b> für Bienen &amp; Schmetterlinge</p> <p><b>Kleinkinderspielplatz und Jugendskaterplatz trennen</b></p> <p><b>Park zwischen Kindergarten Rosengasse und Wohnblock Park beim ehemaligen Stadtbad</b> mit Aufstellung von Ohrwaschlbrunnen ( auch tw.als Hundezone gestalten )</p> |
|  | Naherholungsgebiete  | <p>Radwege (z.B. Traisenradweg) in ihrem Erholungswert steigern</p> <p>Garten der Generationen als öffentlich nutzbaren Naherholungsbereich ausbauen</p>   | <p><b>Verbesserung der Beleuchtung und Wege Traisenränke</b></p> <p><b>Essbaren Park und Generationen-Spielplatz</b></p>  |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  | Naherholungsgebiete beschildern  | <b>Beschilderung: Grasberg</b> – Kreuz am Gipfel, kleiner 4 gr. Kölbling)  |
|  | Erneuerbare Energie und Energieeffizienz | Durch Nutzung der E-Mobilität die Auswirkung des Verkehrs aufs Klima reduzieren<br><br>Erneuerbare Energie nutzen<br><br>Energieeffizienz verbessern<br><br>erneuerbare Energieerzeugung erlebbar machen | <b>E-Tankstelle</b> am Kirchenplatz<br><b>Mehr E-Mobile</b> für Gemeinde<br><br><b>Photovoltaik</b> -Bürgerbeteiligungsprojekt<br><br><b>LED –Straßen-beleuchtung</b><br><br><b>Windradbesteigung als Aussichtspunkt</b> ermöglichen |